

Bürgerbewegung für Lage e.V.



Heinz Walter, Fraktionsvorsitzender

Quellenstr. 10

32791 Lage

Tel.: 05232-80533; mobil: 0172-6158267

Fax: 05232-697848

E-Mail: heiwal@online.de

Fraktion im Rat der Stadt Lage

BBL-Fraktion im Rat der Stadt Lage, Quellenstr. 10, 32791 Lage

LZ

- Redaktion Lage -

32791 Lage

3.1.2013

Pressemitteilung der BBL als Antwort auf die Äußerungen von M. Biermann (CDU) in der LZ v. 2.1.2013 über die Gefährdung der Haushaltskonsolidierung in Lage

Ein zukünftiges jährliches Defizit von 300.000 € im Friedhofswesen gefährde den notwendigen Haushaltsausgleich in den nächsten Jahren, teilte der jetzige Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Michael Biermann (CDU) vor einigen Tagen mit (LZ v. 2.1.13).

„Das wird wohl so kommen, aber diese neue Bedrohung des Haushaltssicherungskonzeptes ist unserer Meinung nach völlig unnötig herbeigeführt worden“, meint dazu Anton Volk, stellv. Fraktionsvorsitzender der BBL. „Bereits 2008 und 2009 habe ich als damaliger Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses darauf hingewiesen, dass die Rückstellungen entgegen der von den Wirtschaftsprüfern in den Beratungen geäußerten Meinung nicht zulässig sind. Meine Einwände verhallten, stattdessen musste ich mir teilweise noch Spott anhören. Ich war der Einzige, der im Namen der BBL gegen die Eröffnungsbilanz gestimmt hat. Heute sieht man, wie recht ich hatte. Einer von mir vorgeschlagenen Diskussion mit den Wirtschaftsprüfern und den Vertretern der Gemeindeprüfungsanstalt, die meiner Ansicht waren, stimmten der Ausschuss und der Bürgermeister damals zuerst zu. Nach der Neuwahl wurde das aber unter dem neuen Vorsitzenden sozusagen beerdigt.“

Man habe sich damals auf Kosten zukünftiger Verluste reicher gerechnet, als es in Wirklichkeit war, meint Volk weiter. Er habe schon früh darauf hingewiesen, dass das die Stadt einholen werde, und das sei jetzt der Fall. „Ohne die jetzt durch kommunalaufsichtliche Verfügung wieder aufgelöste Rückstellung wäre die Notwendigkeit zu sparen um eben diese 7,8 Mio. € für alle viel früher und deutlicher sichtbar geworden. Das hätte die Sparbereitschaft sicherlich schon seinerzeit entsprechend vergrößert und damit die Haushaltskonsolidierung sicherer gemacht“, meint Volk.

Vergleichbar sei dieses Vorgehen mit den von ihm seit 2005 schon in jeder Haushaltsrede beanstandeten überhöht angesetzten Einnahmen aus Grundstücksverkäufen von bis zu 4 Mio. Euro. Volk: „Das diene lediglich dem kurzzeitigen Haushaltsausgleich, vergrößerte aber auf Dauer das Defizit und damit die Verschuldung, weil diese gar nicht zu realisierenden Einnahmen trotzdem ausgegeben wurden. Ich habe schon damals darauf hingewiesen, dass die Folge die Haushaltssicherung und möglicherweise sogar der Nothaushalt sein werde. Politik, die nur der Optik oder dem kurzfristigen Stimmenfang dient, ist nicht Sache der BBL. Daher haben wir so etwas auch immer scharf kritisiert.“

Mit freundlichen Grüßen

Frakt.-Vorsitzender